

Gemeindebudget und weitere Zahlen



Inzing informiert | 4. Ausgabe | März 2018

Zahlen in den unterschiedlichsten Bedeutungen begleiten uns durch die erste Ausgabe im Jahr 2018. Neben umfangreichen Infos zum Budget, findet sich das Thema, beginnend von ergangenen Klimameilen bis hin zu den Jubilaren, in den unterschiedlichsten Beiträgen wieder.



5-Euro Wohnen

In der Vergabesitzung am 11. Jänner wurde das Siegerprojekt zur Wohnanlage "Kalkofen" gekürt. Aus vier anonym eingereichten Projekten wählte die Jury einstimmig das Projekt "02" (Bauträger TIGEWOSI) aus.

65 Jahre Musiker

Mit einer emotionalen Laudatio wurde Johann "Bachmann" Haslwanger beim letztjährigen Cäcilienkonzert der Musikkapelle Inzing für seine unglaublichen 65 Jahre im Dienste der Musik gedankt.

Neuer Vorstand

Nach zehn Jahren als Feuerwehrkommandant übergab Roman Thaler nun das Kommando an Rene Staudacher. Im Zuge der Jahreshauptversammlung wurden auch sein Stellvertreter, der Kassier und der Schriftführer neu gewählt.

Inhaltsverzeichnis

Gemeinde	Aus den Vereinen
Vorwort 3	Musikkapelle Inzing 24
Gemeinderatssitzungen 4	Feuerwehr Inzing - neuer Vorstand..... 26
Budget 2018 6	Jahreshauptversammlung ASVI 27
Überprüfungsausschuss 9	SU Inzingvolley 28
Aus dem Bauamt 10	Leben in Inzing
Bauhof..... 12	Sarah Markt 30
Projekt 5-Euro-Wohnen 14	Brandschutz zu Hause 31
Gemeindeversammlung 15	Seniorenfeiern..... 34
Ehrenbürger Kurt Heel..... 16	Jubilar, Sterbefälle, Geburten 35
Inzing Mobil und Klimameilenaktion 18	Wandern auf alten Pfaden 37
Soziales und Schule	Veranstaltungen 38
Percussionnight & Chorprojekt 19	Impressum 40
Ein besonderes Weihnachtsgeschenk 20	
Aufruf Kinderbetreuung 21	
Tagesmutter Kornelia Saurwein 21	
Wirtschaft & Betriebe	
Firma Weber Beton Logistik GmbH 22	

Aus Gründen der Lesbarkeit wird im Magazin darauf verzichtet, geschlechtsspezifische Formulierungen zu verwenden. Soweit personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Männer und Frauen in gleicher Weise.



Herzlichen Dank!

Wir möchten uns auf diesem Weg bei allen, die uns nach dem Brand im Schindlital am 13.1.2018, umgehend geholfen haben, bedanken. Bei der Feuerwehr Inzing, dem Bürgermeister, sowie der Gemeinde Inzing – allen voran bei David Eiterer und seinem Bauhof-Team. Überwältigt waren wir von der Hilfe aus der Bevölkerung, welche uns umgehend mit Kleidung und Sachspenden jeglicher Art, geholfen haben. Vielen Herzlichen Dank!

Mario & Bibi mit Familie



Liebe Inzingerinnen und Inzinger,

das Jahr 2018 hat mit einem sehr erfreulichen Termin für die Gemeinde Inzing begonnen. Am 11. Jänner war die Jurysitzung für das 5-Euro-Wohnenprojekt. Gemeinsam mit den Fachjuroren waren auch neun Gemeinderäte (davon fünf Stimmberechtigte) in die Entscheidungsfindung mit eingebunden. Es wurde eine gute Wahl getroffen und wir können uns auf ein weiteres architektonisch ansprechendes Bauprojekt in Inzing freuen. Über die Vergaberichtlinien, den Modus und vor allem den Zeitplan wird rechtzeitig informiert, unter anderem auch in den nächsten Ausgaben der Gemeindezeitung.

Bei der sehr gut besuchten Gemeindeversammlung am 25. Jänner wurde das Siegerprojekt vom Geschäftsführer der Tigewosi, Franz Mariacher, und den beiden Architekten Michael Lukasser und Karlheinz Peer präsentiert. Damit ist endgültig der Startschuss für dieses für die Gemeinde Inzing innovative Wohnbauprojekt gegeben (siehe auch Seite 14).

Die Firma Weber hat am Eingang zu unserem Gewerbegebiet ein richtiges Leuchtturmprojekt verwirklicht. Dadurch wird das gesamte Gewerbegebiet Inzing/Zirl aufgewertet. Dies ist auch der Anlass, die Firma Weber und das Projekt in dieser Ausgabe von Inzing Informiert vorzustellen. Wir wollen auch in Zukunft den Inzinger Firmen – anlassbezogen – die Möglichkeit geben sich in unserer Gemeindezeitung zu präsentieren. Ohne unsere Gewerbebetriebe und den damit verbundenen Kommunalsteuereinnahmen für die



Bürgermeister
Josef Walch

Foto:
Silvia
Pircher

Gemeinde wäre die Erstellung des Gemeindebudget nicht möglich. Dadurch haben wir auch weiterhin gewisse Spielräume, um das eine oder andere einmalige Projekt zu finanzieren.

Die genauen Budgetzahlen werden in dieser Ausgabe detailliert vorgestellt. 92,5 % unserer Ausgaben im Budget von 11,7 Millionen sind bereits mehr oder weniger fix vorgegeben. Schwerpunkt im Jahr 2018 ist die Fertigstellung der restlichen Arbeiten bei den zusätzlichen Quellfassungen am Alpl und Gruben, sowie die Abwasserentsorgung auf der Alm. Die weiteren einmaligen Ausgaben und ein detaillierter Bericht über den Jahresvoranschlag 2018 finden Sie ab Seite 6.

Zu Weihnachten hat unser geschätzter Herr Pfarrer Andreas Tausch mitgeteilt, dass er mit Ende August eine neue Herausforderung in einem anderen Seelsorgeraum annehmen wird. Dies hat viele Inzinger betroffen gemacht, schlussendlich werden wir aber die Entscheidung von Andreas und der Diözese akzeptieren müssen. In welcher Form und wann die Verabschiedung von Andreas erfolgt, muss noch mit der Pfarre Inzing abgestimmt werden. Es ist ja noch ein wenig Zeit bis es soweit ist. Vorweg kann ich mich von Seiten der Gemeinde nur bei Andreas für seine hervorragende seelsorgerische Betreuung in den 13 Jahren in Inzing bedanken.



Euer Bürgermeister
Sepp Walch

Gemeinderatssitzungen

Im Folgenden informieren wir über die Gemeinderatssitzungen von November und Dezember 2017. Im Jänner fand keine Gemeinderatssitzung statt. Die vollständigen Protokolle zu den einzelnen Sitzungen finden Sie auf unserer Homepage www.inzing.tirol.gv.at unter dem Menüpunkt Politik/Sitzungsprotokolle.

10. Sitzung vom 9.11.2017

Resolution über die Abschaffung des Pflegeregresses

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Resolution der Bundesregierung anlässlich der Abschaffung des Pflegeregresses zu unterfertigen. Es geht darum, dass die Mehrkosten, die durch die Abschaffung für die Gemeinden entstehen werden, vollständig vom Bund ersetzt werden.

Dienstbarkeitsvertrag Jenewein Bau – Gemeinde Inzing

Im Bereich Samweg wird der bestehende Stichweg von der derzeitigen Eigentümerin Jenewein Bau GmbH ins öffentliche Gut übernommen. Im Gegenzug dazu erfolgt die Einräumung eines Gehrechtes für die Gemeinde Inzing durch die neue Wohnanlage Prantlweg. Damit gibt es eine fußläufige Verbindung zwischen dem Sam- und den Prantlweg.

Neuverpachtung Inzinger Alm

Nachdem Gregor Haslwanger nach fünf Jahren ausgezeichnete Almbewirtschaftung leider nicht mehr verlängert hat, erfolgte im Herbst die Neuausschreibung für die Verpachtung der Inzinger Alm. Es gingen sechs schriftliche Bewerbungen ein, von denen drei zu einem Gespräch eingeladen wurden, die grundsätzlich die Voraussetzungen für die Behirtung und den Gastronomiebereich erfüllten. Aufgrund der größten Erfahrung der gesamten Familie wurde die Pacht an Norbert Kluckner, aus Leithen/Reith bei Seefeld, vorerst für ein Jahr, vergeben.

Personal

Als Raumpflegerin im Kindergarten Inzing wird Helene Sezemsky angestellt.

1. Bericht des Bürgermeisters
2. Örtliches Raumordnungskonzept (ÖROK) - Änderung - Grundparzelle (Gp.) 2434 (Teilfläche) David Gastl
3. Flächenwidmungsplan - Änderung - Gp. 2434 (Teilfläche) - David Gastl
4. Erlassung Bebauungsplan - Gp. 2434 (Teilfläche) David Gastl
5. Flächenwidmungsplan - Änderung - Gpn. 2411/2 und 2411/3 - Peter Witsch
6. Änderung Bebauungsplan - Gp. 2466 - Mag. Alexander Draxl
7. Erlassung Bebauungsplan - Gp. 2474 - Georg Schärmer
8. Resolution über die Abschaffung des Pflegeregresses
9. Dienstbarkeitsvertrag - Firma Ing. Hermann Jenewein Bau GmbH / Gemeinde Inzing
10. Bericht von der Sitzung des Generationenausschusses vom 19.10.2017
11. Bericht von der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Verkehr vom 24.10.2017
12. Bericht von der Sitzung des Kulturausschusses vom 31.10.2017
13. Bericht von der Sitzung des Landwirtschaftsausschusses vom 8.11.2017
14. Neuverpachtung - Inzinger Alm
15. Anfragen, Anträge, Allfälliges
16. Mietzinsbeihilfen (geschlossener Teil)
17. Personal (geschlossener Teil)

Tagesordnung
Donnerstag
9.11.2017

11. Sitzung vom 21.12.2017

Standortschiwochen der Volks- und Neuen Mittelschule

Der Gemeinderat beschließt, der Volksschule und der Neuen Mittelschule Inzing, für den Standortschikurs der jeweiligen 3. Klassen, einen finanziellen Zuschuss in Höhe der anfallenden Buskosten für die Inzinger Schüler zu gewähren.

1. Bericht des Bürgermeisters
2. Ansuchen Volksschule Inzing – Zuschuss für Buskosten Standortschiwoche
3. Ansuchen Neue Mittelschule Inzing – Zuschuss für Buskosten Standortschiwoche
4. Ansuchen RAINBOWS – finanzielle Unterstützung für 2017
5. Ansuchen DIE EULE Therapie- und Förderzentrum – finanzielle Unterstützung für 2017
6. Angebot Firma Berger & Brunner BauGmbH – Sanierung Rutschung Almweg
7. Bericht von der Sitzung des Generationenausschusses vom 16.11.2017
8. Bericht von der überörtlichen Prüfung der Kassen der Gemeinde durch die BH Innsbruck
9. Gebührenfestsetzung 2018
10. Budget 2018
11. Gemeinde Inzing Immobilien & CoKG – Budget 2018
12. Anfragen, Anträge, Allfälliges
13. Mietzinsbeihilfen (geschlossener Teil)
14. Personal (geschlossener Teil)
15. Ansuchen (geschlossener Teil)

Tagesordnung
Donnerstag
21.12.2017

Finanzielle Unterstützung für soziale Zwecke

Der Verein „Rainbows Tirol“ begleitet Kinder und Jugendliche, die von Trennung oder Scheidung der Eltern oder vom Tod eines nahen Angehörigen betroffen sind. Auf Ansuchen wird eine einmalige Subvention für 2017 in Höhe von € 250,- vergeben. „Die Eule – Therapie- und Förderzentrum“ betreut Kinder und Jugendliche mit Ent-



wicklungsstörungen und Verhaltensauffälligkeiten. Für die Begleitung der Eltern, bzw. des familiären Umfeldes, bittet „die Eule“ um finanzielle Unterstützung. Der Gemeinderat beschließt gesamt € 900,- aus dem Sozialfonds als Zuschuss zu gewähren.

Sanierung Rutschung Almweg:

Am Almweg, zwischen Grubenweg und Riegerstalbrücke, ist ein Stück Weg abgerutscht. Für die Sanierung wird eine Holzankerwand errichtet. Der Auftrag dafür wird an die Firma Berger & Brunner zum Angebotspreis von netto € 55.038,55 vergeben.

Überörtliche Prüfung der Kassen der Gemeinde durch die BH Innsbruck

In regelmäßigen Abständen wird die Gemeinde-Kassa durch die Gemeindeaufsicht der BH Innsbruck geprüft. Bei der letzten Prüfung am 28.11.2017 wurden keine Beanstandungen festgestellt.

Gebührenfestsetzung 2018

Im Budget 2018 wurden bei den Kanal- und Müllgebühren moderate Erhöhungen vorgenommen. Die aktuellen Gebühren finden Sie unter www.inzing.tirol.gv.at/Buerger-service/Gebuehren. Die Altersheimtarife wurden an die vom Land vorgegebenen Tarife angepasst. Der Geschwisterrabatt in der Kinderbetreuung erfolgt in Zukunft auf den jeweils günstigeren Tarif.

Personal

Als Stützkraft für den Kindergarten wird Eva Ziegler befristet für das restliche Kindergartenjahr 2017/2018 angestellt.

Budget 2018



Text: Josef Walch

Die Budgetsumme im ordentlichen Haushalt beträgt € 10,8 Millionen (Mio.) und im außerordentlichen Haushalt € 0,9 Mio, die geplanten Ein- und Ausgaben betragen in Summe € 11,7 Mio. Der Schuldenstand inklusive der Gemeinde Inzing Immobilien und Co KG beträgt per Ende 2017 € 9,7 Mio und für Ende 2018 ist ein Schuldenstand von € 9,9 Mio geplant. Der Verschuldungsgrad wird nach Rechnungsabschluss 2018 48,41 % (51,99 % inklusive der Immobilien und Co KG) betragen.

In der Budgetklausursitzung des Gemeinderates am 14.12.2017 wurden die einzelnen Budgetpositionen im Detail besprochen und zum Teil intensiv diskutiert. Der gut vorbereitete Jahresvoranschlag wurde dann in der Gemeinderatssitzung am 21.12.2017 einstimmig beschlossen. Die frei verfügbaren Mittel werden sich gegenüber 2017 wieder etwas erhöhen und sind mit € 600.000,- geplant. Dies sind aber immer noch um ca. 50 % weniger als noch vor drei bis vier Jahren und sie werden auch in Zukunft nicht mehr werden. Die Transferzahlungen an das Land Tirol sind mit 5-6 % Steigerung zu planen, die Ertragsanteile steigen hingegen nur mit 1,5-2 %. 92,5 % der Ausgaben sind bereits fix vorgegeben. Mit dem Rest können die geplanten einmaligen Ausgaben im ordentlichen Haushalt finanziert werden. Die Investitionen in der Trinkwasserversorgung (Fassung Alpl, Wasseraufbereitung) werden im außerordentlichen Haushalt abgewickelt und mit einem Darlehen bedient.

Die Unterstützung und Förderung der zahlreichen Inzinger Kooperationen und Vereine erfolgt weiterhin. Im Bereich der Sport- und Kulturvereine ist eine Erhöhung vorgesehen, wobei bei den Kulturvereinen ähnlich wie bereits im Sport eine Aufteilung in eine Grundförderung und in eine Aktivitäten- und Projektförderung vorgesehen ist. Der größte Abgang ist im Bereich Kinderbetreuung ge-

ben. Hier hat sich das umfangreiche ganzjährige Ganztagesangebot der Gemeinde Inzing auch in einem höheren Personalkostenzuschuss durch das Land Tirol ausgewirkt. Der Abgang beträgt deshalb um ca. € 150.000,- weniger als im Vorjahr, ist aber immer noch € 617.000,-.

Die gesamten Personalkosten für die 95 Angestellten der Gemeinde betragen € 3,1 Mio.

An Gebührenerhöhungen sind, außer bei den vorgegebenen Altersheimsätzen und bei den für die Förderung vorgegebenen Sätzen bei den Kanalgebühren lediglich eine moderate Anpassung bei den Müllgebühren geplant. Hier erfolgte die letzte Anpassung 2007 und bringt bei einem Vier-Personenhaushalt eine Erhöhung von € 12,- pro Jahr. Die größten einmaligen Ausgaben sind:

Abschluss Trinkwasserversorgung	€ 900.000,-
Abwasser Inzinger Alm/Alpl	€ 180.000,-
Unwetterprävention	€ 300.000,-
Leitungskataster	€ 80.000,-
Kommunalfahrzeug	€ 190.000,-
Asphaltierungen, Wege	€ 275.000,-
Beleuchtung	€ 30.000,-
Spielfläche/Jugendbereich	€ 55.000,-
Murkapelle, Kirchenrenovierung	€ 50.000,-
Verkehrsmaßnahmen	€ 60.000,-

Vertretungskörper und Allgemeine Verwaltung	Einnahmen	Ausgaben
Gewählte Gemeindeorgane	0	151.100
Hauptverwaltung - Zentralamt	1.500	329.500
Hauptverwaltung - Standesamt	0	16.300
Wahlangelegenheiten	2.000	2.700
Bauverwaltung	2.000	17.100
Sonstige Maßnahmen (Beiträge, Ehrungen, Subventionen und Partnerschaften)	0	12.500
Verfügbare Mittel Bürgermeister	0	5.000
Pensionen und Personalbetreuung	0	147.800
Summe	5.500	682.000

Budget 2018

Öffentliche Ordnung und Sicherheit	Einnahmen	Ausgaben
Bau- und Feuerpolizei	8.500	10.900
Veterinärpolizei	0	300
Flurpolizei	7.600	69.400
Feuerwehrwesen	20.200	137.200
Katastrophendienst	0	2.000
Landesverteidigung	100	800
Summe	36.400	220.600
Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft		
Volksschule	15.800	179.200
Neue Mittelschule	215.700	557.200
Sonderschulen	0	37.500
Polytechnische Schulen	0	12.100
Berufsbildende Pflichtschulen	0	29.400
Förderung Schülerbetreuung	5.000	17.700
Kindergarten	309.700	819.800
Kinderkrippe	194.500	301.600
Schülerhort	120.400	119.900
Jugendheim	10.900	61.700
Jungschar Pfarramt	0	1.900
Sport und außerschulische Leibeserziehung	900	78.800
Erwachsenenbildung - Bücherei	0	4.800
Summe	872.900	2.221.600
Kunst, Kultur und Kultus		
Einrichtungen der bildenden Künste	0	4.500
Landesmusikschule	0	76.300
Förderung der Musikpflege	0	13.400
Museum und Denkmalpflege	200	35.200
Altstadterhaltung und Ortsbildpflege	0	16.500
Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	0	33.300
Sonstige Kulturpflege	21.400	33.100
Kultus und Kirche	100	26.100
Summe	21.700	238.400
Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung		
Allgemeine öffentliche Wohlfahrt	35.900	614.400
Freie Wohlfahrt - Altenheime - Essen auf Rädern	1.378.900	1.444.200
FamilienhelferIn, Heimhilfe	1.000	5.000
Flüchtlingshilfe	0	24.900
Seniorenfeiern, Seniorenstube	0	16.700
Jugendwohlfahrt	100	63.100
Behebung von Notständen	1.200	2.200
Familienpolitische Maßnahmen	0	9.000
Allgemeine Wohnbauförderung	0	3.000
Summe	1.417.100	2.182.500
Gesundheit		
Gesundheitsdienst, medizinische Bereichsversorgung	0	27.200
Umweltschutz	2.800	8.500

Budget 2018

Gesundheit (Fortsetzung)	Einnahmen	Ausgaben
Rettungs- und Wärddienste	0	35.300
Betriebsabdeckung Landeskrankenhaus Hall i.T.	0	87.000
Veterinärmedizin	0	800
Tiroler Gesundheitsfonds (TILAK)	0	574.500
Summe	2.800	733.300
Straßen- und Wasserbau, Verkehr		
Straßenbau - Gemeindestraßen	104.000	346.000
Schutzwasser- und Wildbachverbauung	0	53.100
Straßenverkehr	13.800	69.500
Verkehr Sonstiges	0	26.300
Summe	117.800	494.900
Wirtschaftsförderung		
Land- und Forstwirtschaft, Produktionsförderung	700	12.300
Förderung Energiewirtschaft	0	500
Förderung Fremdenverkehr	8.000	9.900
Förderung Handel Gewerbe Industrie	100	200
Summe	8.800	22.900
Dienstleistungen		
Straßenreinigung	0	33.500
Park- und Gartenanlagen, Kinderspielplätze	0	35.800
Öffentliche Beleuchtung	1.000	76.400
Friedhöfe	13.400	23.400
Wirtschaftshöfe, Bauhof	328.300	651.500
Schwimmbad	76.700	175.400
Grundbesitz und grundstücksgleiche Rechte	42.700	5.900
Alpbesitz	5.900	32.100
Wohn- und Geschäftsbäude	17.700	12.200
Betriebe mbT, Wasserversorgung	247.800	247.800
Betriebe mbT, Abwasser (Kanal)	1.099.500	1.099.500
Betriebe mbT, Müllbeseitigung	274.900	274.900
Land- und forstwirtschaftliche Betriebe Waldbesitz	226.000	226.000
Elektrizitätsversorgung	20.700	20.700
Summe	2.354.600	2.915.100
Finanzwirtschaft		
Finanzverwaltung	7.100	150.100
Geldverkehr	100	5.100
Rücklagen	300	300
Beteiligungen (Ausgl. Betriebe mbT)	94.500	638.600
Gemeindeabgaben (Grundsteuer, Kommunalsteuer etc.)	1.608.700	200
Ertragsanteile an Bundesabgaben	3.284.900	0
Öffentliche Abgaben, Landesumlage	0	268.000
Finanzzuweisungen und Zuschüsse	200.400	0
Haushaltsausgleich	0	10.000
Überschüsse und Abgänge Vorjahr	750.000	0
Summe	5.946.000	1.072.300
Gesamtsumme Budget ordentlicher Haushalt	10.783.600	10.783.600
Außerordentlicher Haushalt		
Altersheim Umbau/Neubau	10.000	10.000
Trinkwasserversorgung	900.000	900.000
Gesamtsumme Budget außerordentlicher Haushalt	910.000	910.000



Überprüfungsausschuss

Im § 109 der Tiroler Gemeindeordnung 2001 (TGO 2001) ist die Zusammensetzung des örtlichen Überprüfungsausschusses genau geregelt. Dem Überprüfungsausschuss dürfen nur Mitglieder des Gemeinderates angehören.

Bericht: Der Überprüfungsausschuss ist von der TGO 2001 zwingend vorgeschrieben und somit ein Pflichtausschuss. Alle weiteren Ausschüsse werden zu Beginn jeder Legislaturperiode vom Gemeinderat in Anzahl und Größe individuell festgelegt.

Klaus Kirchmair

Foto: Silvia Pircher

Der Überprüfungsausschuss führt alle drei Monate Kassaprüfungen, sowie die Vorprüfung des Rechnungsabschlusses durch. Die Kontrolle der Gemeindegebarung hat die zentrale Aufgabe, die Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit sowie die ziffernmäßige Richtigkeit der Rechenwerke der Gemeinde zu überprüfen, und eventuelle Mängel oder Defizite aufzuzeigen. Die Ergebnisse der Kassaprüfung werden in einer Niederschrift festgehalten und dann dem Gemeinderat vorgelegt, der erforderlichenfalls die zur Behebung der festgestellten Mängel notwendigen Anordnungen zu treffen hat. Eine Abschrift der Niederschrift ist der Aufsichtsbehörde in der Bezirkshauptmannschaft vorzulegen.



Mitglieder: Klaus Kirchmair (Obmann), Alexander Maurer, Ivo Schärmer, Karin Leismüller, Hannes Draxl

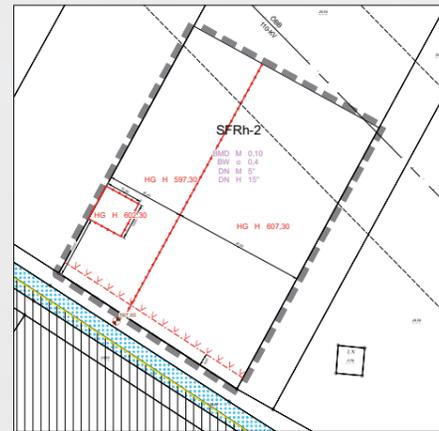
Aus dem Bauamt

In den beiden letzten Gemeinderatssitzungen im Jahr 2017 wurden die folgenden Umwidmungen zum Flächenwidmungsplan beschlossen, sowie Bebauungspläne erlassen.

Änderungen Flächenwidmungspläne:

Erlassung Bebauungspläne:

Sitzung vom 9.11.2017
Eigentümer David Gastl
Umwidmung von
Freiland in Sonderfläche
Sportanlage / Reithalle
mit Stallungen und
Nebenanlagen



Sitzung vom
9.11.2017

David Gastl

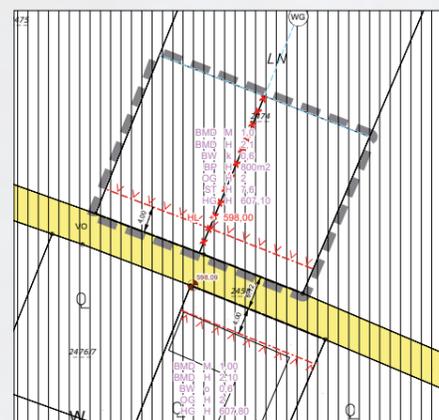
Sitzung vom 9.11.2017
Eigentümer Peter Witsch
Umwidmung von
Freiland in landwirt-
schaftliches Mischgebiet
Bereich Hube



Sitzung vom
9.11.2017

Alexander
Draxl

Bereich
Wiesenweg



Sitzung vom
9.11.2017

Georg
Schärmer

Bereich
Hans-Steiner-Weg

BAUBEWILLIGUNGEN

Melanie Uggowitzer

Neubau Wohnhaus mit Carport || *Bereich Samweg*

Michael und Petra Gastl

Neubau Reithalle mit Nebengebäude || *Bereich Toblaten*

Matthias Witsch

Errichtung Carport || *Bereich Angerweg*

Angerweg 25 Vermögensverwaltungs KG

Änderungen Dachkonstruktion || *Bereich Angerweg*

Simon Eiterer

überdachter Abstellplatz, Gartengerätehaus || *Bereich Prantlweg*

Gruber Immobilien GmbH

Neubau Wohnanlage (acht Wohneinheiten, Geschäftslokal) || *Bereich Hauptstraße*

Robert Wimmer

Zu- und Umbau bestehendes Wohnhaus || *Bereich Kohlstatt*

Jenewein Bau GmbH

Mehrfamilienwohnhaus mit vier Wohneinheiten || *Bereich Prantlweg*

Johann Jenewein

An- / Neubau einer Wohneinheit || *Bereich Mühlweg*

Christina Böse

Neubau Wohnhaus || *Bereich Hans-Steiner-Weg*

Matthias Palfinger

Zubau Garage || *Bereich Eben*

Craft Projekt GmbH

Wohnanlage mit sieben Wohneinheiten || *Bereich Blasius-Hueber-Weg*

Gregor Marberger

Wohnhaus mit Garage || *Bereich Salzstraße*

Maximilian Schärmer

Umbau Gastwirtschaft in Wohnungen || *Bereich Bahnstraße*

Roman Gadner

Ausbau Keller für Kleinwohnung || *Bereich Toblaten*

Sonja und Jasmin Müller

Zubau an das bestehende Wohnhaus || *Bereich Rauthweg*

Simon Eiterer

Umbau des Erdgeschosses in zwei Kleinwohnungen || *Bereich Prantlweg*

BAUANZEIGEN

Hansjörg Mohrherr

Photovoltaikanlage || *Bereich Eben*

Claudia Ostermann

Errichtung Gartengerätehaus || *Bereich Sportplatzweg*

Markus Comploj

Photovoltaikanlage || *Bereich Jörg-Kölderer-Weg*

Der Bauhof der Gemeinde Inzing deckt ein umfangreiches Aufgabenfeld ab



Ob ein Wasserzähler zu tauschen, Schnee zu räumen oder ein Rohrbruch zu beheben ist - unsere acht Bauhofmitarbeiter unter der Leitung von David Eiterer kümmern sich um die vielfältigen Belange und Aufgaben, die ein Dorf in unserer Größe mit sich bringen.

Bericht:
Barbara Kugler

Fotos:
Gemeinde Inzing/
Bauhof Inzing

Beinahe rund um die Uhr, mit nur wenigen Stunden Schlaf, waren die Bauhofmitarbeiter während und nach den starken Schneefällen im Winter 2017/2018 im Einsatz. Ein Winter wie dieser, stellt bei uns in Inzing eher die Ausnahme dar. Nichts desto trotz und auch durch die Nutzung von örtlichen Kapazitäten, funktionierte, trotz kurzfristigem Ausfall der Schneefräse an einem der stärksten Tage, die Schneeräumung in unserem Dorf. Auch vor, während und nach dem Inzinger Adventmarkt trägt das Bauhof-Team tatkräftig zum Gelingen des Marktes bei. Sei es das Aufstellen des Christbaumes und das Aufhängen der Weihnachtsbeleuchtung, der An- und Ab-

transport der Standln, die Installierung der gesamten Elektrik – ohne die vielfältigen Fachkenntnisse der einzelnen Mitarbeiter, wäre die Durchführung von Veranstaltungen wie dieser, nicht machbar.

Die Betreuung der Gemeindestraßen (55 Kilometer) ist das ganze Jahr hindurch eine der Hauptaufgaben des Bauhofes. Weiters stellt die Instandhaltung der Wasserversorgungseinrichtungen, Betreuung der Trinkwasseranlage und Hochbehälter, Leitungsaustausch und Montage der Wasserzähler, Wartung der beiden E-Werke, wie auch die Betreuung der Kanalisation, der Fäkal- und Regenwasserkanäle sowie der



Neubau Bau- und Recyclinghof 2009

Pumpanlagen, einen großen Punkt in der Agenda von David und seinem Team dar. Was die Schneeräumung im Winter, ist die Betreuung des Schwimmbades, der Grünflächen, Sport- und Kinderspielplätze im Sommer. Hier wird ein Teil der Grünraumpflege an den Maschinenring ausgelagert. Eine weitere wichtige Aufgabe stellt die Betreuung des Recyclinghofes dar. Durch die kompetente Betreuung und Mithilfe des Teams bei der Müllabgabe der Bürger, zählt Inzing im jährlichen Abfallbericht der Abfallwirtschaft Tirol Mitte, in Organisation, Service und Mengen des Abfalls, zu den besten Gemeinden im Verband.

Schneeräumung in Eben Kreuzbrunnen



Wenn dann auch noch im Gemeindeamt, in den Kinderbetreuungseinrichtungen oder in anderen gemeindeeigenen Objekten technische oder handwerkliche Probleme auftreten, sind die Mitarbeiter des Bauhofes schnell zur Stelle um auch hier kompetent Lösungen zu erarbeiten. Natürlich gibt es noch viele weitere kleinere und größere Aufgaben für unseren Bauhof, doch all diese aufzuzählen würde den Rahmen dieses Berichtes sprengen. Wir – die Gemeinde Inzing – möchten auf diesem Weg großen Dank und Anerkennung, für ihren Einsatz das ganze Jahr über, an das gesamte Team aussprechen!

Sanierung nach Hangrutschung / Straße nach Eben

Quellfassung Rissequelle / Inzinger Alm



von links: Anton Kranebitter, Alfred Sailer, Christoph Gaßler, Gerald Haller, Peter Paul Ziegler, Florian Gastl, Mario Kratzer, David Eiterer



Wohnanlage „Kalkofen“ – 5-EURO-Wohnen

Das Projekt „Wohnanlage Kalkofen“ wird uns über die nächsten Ausgaben von Inzing informiert immer wieder begleiten. Nachdem nun der Bauträger feststeht, wollen wir Sie kurz über den Wettbewerbsablauf informieren.

Bericht: Nach Ausgabe der Unterlagen für den „geladenen|anonymen|einstufigen Realisierungswettbewerb“ durch den Tiroler Bodenfonds, an alle gemeinnützigen Wohnbauträger Tirols im September, fand kurz darauf eine örtliche Begehung und ein Hearing mit allen Interessierten am Planungsareal statt. Danach hatten die gemeinnützigen Wohnbauträger bis Mitte Dezember Zeit, ihre Pläne und Modelle anonym an den Tiroler Bodenfonds zu übermitteln.

Foto: Gemeindefürsorge Inzing
Vier Projekte wurden zeitgerecht abgegeben, die Anonymität der abgegebenen Arbeiten war bei allen Entwürfen gegeben. Der Tiroler Bodenfonds unterzog die Projekte eine Vorprüfung und stellte diese in der Jurysitzung am 11. Jänner 2018 vor. Das Preisgericht – bestehend aus Fachpreisrichtern der Architektenkammer und des Landes Tirol, sowie den aus dem Gemeinderat bestellten Sachpreisrichtern und Otto Flatscher von der Abteilung Wohnbauförderung des Landes – sprach sich, nach eingehender Prüfung der einzelnen Projekte, einstimmig für den Entwurf mit der Nummer „02“ aus. Nach Öffnung der Verfasserbriefe war klar, dass die TIGWOSI nun mit der Realisierung des Projektes beauftragt wird.

Wie geht es nun weiter
Von der TIGWOSI wird nun, in enger Zusammenarbeit mit den Architekten und der



Gemeinde, mit den detaillierten Planungen begonnen. Sobald diese abgeschlossen sind, werden wir über die genauen technischen Daten und die Anzahl und Größe der Wohnungen berichten. Der Baubeginn wird mit Herbst 2018 ins Auge gefasst und soll dann bis zum Ende 2019 fertig gestellt sein. Der Generationenausschuss arbeitet auf Basis dieser Planungen und der 2017 erfolgten Bedarfserhebung die Wohnungsvergaberichtlinien aus, die dann vom Gemeinderat beschlossen werden.

Das genaue Bewerbungs- und Vergabeprozess wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Öffentliche Gemeindeversammlung



An die 70 interessierte Bürger folgten am Donnerstag, 25. Jänner 2018 der Einladung zur öffentlichen Gemeindeversammlung in den Mehrzwecksaal der Volksschule Inzing.

Bericht: Neben einem umfangreichen Rückblick auf vergangene Projekte, wie die Trinkwasserversorgung, die Abwasserleitungen Inzinger Alm/Alpl, den Hoferweg, sowie Maßnahmen, welche durch den Audit "Familienfreundliche Gemeinde" entstanden sind, brachte Bürgermeister Josef Walch auch einen kurzen Ausblick auf das kommende Jahr.

So stehen, durch den frühen Wintereinbruch im Herbst 2017 etwas verzögert, die Abschlussarbeiten bei der Trinkwasserversorgung und dem Abwasserprojekt Alm/Alpl, baldmöglichst vor dem Abschluss. Ein Leitungskataster vom gesamten Gemeindegebiet soll angelegt werden, sowie die Umbauarbeiten an der Murkapelle beginnen. Für die Verbauung des Lehntales fand Mitte Februar eine erste Bauverhandlung statt, über das weitere Prozedere werden wir natürlich auch, in einer der nächsten Ausgaben, informieren. Der Ausschuss für Umwelt, Energie und Verkehr treibt das Verkehrskonzept weiter voran und auch bei der Frage, wie es mit dem Altersheim weitergehen wird, soll bis Ende des Jahres eine Entscheidung getroffen werden.

Im zweiten Teil der Gemeindeversammlung stellte der Geschäftsführer der TIGWOSI, Franz Mariacher, gemeinsam mit den beiden Architekten Michael Lukasser und Karlheinz Peer das Siegerprojekt des Bauträgerwettbewerbes zum Projekt 5-Euro-Wohnen, vor. Sie gaben einen Einblick darüber, unter welchen Richtlinien und nach welchen Gesichtspunkten sie ihren Plan entworfen haben. Die Präsentation der Wohnanlage "Kalkofen" wurde ansprechend und umfassend gestaltet und brachte einen

guten Überblick über das gesamte Projekt. Im Anschluss an den offiziellen Teil der Gemeindeversammlung und nach ein paar wenigen Fragen aus dem Publikum, klang der Abend mit guten Gesprächen in gemütlicher Runde aus.



von links:
Franz
Mariacher,
Josef Walch





Kurt Heel Ehrenbürger von Inzing

Mit einstimmigem Beschluss des Gemeinderates von Inzing, wurde Altbürgermeister Kurt Heel die Ehrenbürgerschaft der Gemeinde Inzing verliehen.

Bericht und Fotos: Gemeinde Inzing

Die Verleihung der Urkunde durch Bgm. Josef Walch erfolgte, auf besonderen Wunsch des neuen Ehrenbürgers, bei einer kleinen Feier gemeinsam mit Landesrat Johannes Tratter.

"Mit der ganzen Kraft seiner Persönlichkeit hat er in seiner 24-jährigen Amtstätigkeit als Bürgermeister, als Förderer zahlreicher Vereine und Körperschaften, die Gemeinde mit großer Umsicht geführt, sowie durch seine wirtschaftliche und soziale Kompetenz ein blühendes Gemeinwesen geschaffen."

Dieser Satz aus der Ehrenurkunde beschreibt treffend das Wirken Kurt Heels in der Gemeinde Inzing, wofür ihm

großer Dank im Namen der Gemeinde gebührt.

Kurt Heel war 24 Jahre lang, von 1992 bis 2016 Bürgermeister der Gemeinde Inzing. In dieser Zeit wurden zahlreiche Infrastrukturprojekte in Inzing verwirklicht. Die Neubauten des Gemeindeamtes mit Kindergarten, des Feuerwehrhauses, des Bau- und Recyclinghofes, die Sanierung der Neuen Mittelschule, der Neubau des Kinderbetreuungszentrums „10er Haus“, sowie die Erneuerung der Trinkwasserleitung mit Kraftwerk, sind die größten Projekte die in seiner Bürgermeisterzeit geschaffen wurden. Weitere Investitionen wurden im umfangreichen Gemeinde- und Forstwegenetz getätigt.

von links:
Josef Walch,
Kurt Heel,
Johannes Tratter



Neuer Almweg
mit Herz-Jesu-Skulptur
(Kamerclub Inzing, Karl Kircher)

Spatenstich
10er Haus

Kindergarten
und Gemeinde

Trauriger Höhepunkt seiner Amtszeit war wohl der Murenabgang auf den alten Inzinger Almweg, bei dem zwei junge Menschen ums Leben kamen. In seiner Aufgabe als Krisenmanager und Gemeindeeinsatzleiter der Gemeinde bewältigte er auch diese Aufgabe kompetent und mit viel Gespür.

Durch eine geschickte Betriebsansiedlungspolitik im Gewerbegebiet hat er es sehr gut verstanden die notwendigen Einnahmen für die Finanzierung dieser umfangreichen Projekte auch nachhaltig abzusichern. Dadurch konnte er 2016 eine bestens ausgestattete Gemeinde, die weiterhin einen finanziellen Spielraum für zukünftige Investitionen hat, an den neuen Bürgermeister Josef Walch übergeben.

Wir wünschen unserem Altbürgermeister nun für seinen wohlverdienten Ruhestand, dass er diesen noch lange im Kreise seiner Familie genießen, und seinen Leidenschaften Musizieren und Modellbauen frönen kann.

Neue
Mittelschule



Inzing erhält Mobilitätssterne

Bericht:
Barbara Kugler

Als eine von zehn Gemeinden aus dem Bezirk Innsbruck-Land wurde Inzing im November durch Landeshauptmann-Stellvertreterin und Mobilitäts-Landesrätin Ingrid Felipe mit zwei Mobilitätssternen ausgezeichnet. Renata Wieser und Peter Oberhofer von der Klimabündnisgruppe unserer Gemeinde durften im Landhaus die Urkunde entgegennehmen.



von links:
Ingrid Felipe,
Renata Wieser
und Peter
Oberhofer

Foto:
Energie Tirol/
Blitzkneisser

Einen umfangreichen Bericht dazu finden Sie unter:
www.inzing.tirol.gv.at/Unser_Inzing/Inzing_Mobil



Foto:
Barbara Kugler

Inzinger Kinder sammelten Klimameilen

*Wie jedes Jahr seit 2006,
beteiligte sich Inzing auch
2017 wieder an der euro-
päischen Mobilitätswoche.*

Text:
Renata Wieser

Um Bewusstsein für autofreie Mobilität zu schaffen, wurden dieses Mal auch die Kinder mit einbezogen und im Kindergarten

und in zwei ersten Klassen der Volksschule die Aktion „Wir sammeln Klimameilen“ durchgeführt. Jedes Kind bekam ein Sammelheft, in dem es für jeden – ohne Auto – zurückgelegten Weg zum Kindergarten/ zur Schule einen Sticker und somit eine Klimameile sammeln konnte.

Ein großer Dank gilt den Pädagoginnen, die Kinder und Eltern bestens motiviert haben, über den Weg zum und vom Kindergarten, bzw. zur und von der Schule einmal bewusst nachzudenken und das „zu Fuß gehen“ auszuprobieren. Insgesamt erreichten die Kinder der Volksschule und des Kindergartens ein Sammelergebnis von 1110 Klimameilen (297 Meilen Volksschule, 813 Meilen Kindergarten).

Die Obfrau des Ausschusses für Umwelt, Energie und Verkehr bedankte sich mit Urkunden und einem Beitrag für die Klassenkassen in der Volksschule, sowie einem finanziellen Beitrag der Gemeinde zur Anschaffung von Spielgeräten oder Verkehrserziehungsmaterialien im Kindergarten.

Wir hoffen, dass durch die Kinder und diese Aktion ein bisschen mehr Bewusstsein und Verständnis für unsere Umwelt, unser Klima und auch für die Gesundheit geschaffen wurde.



Percussion Night, die 11te

*Schlagwerkmusik auf höchstem
Niveau war am 27.10.2017
abends im Mehrzwecksaal in
Inzing zu hören.*

Bericht:
LMS Zirl

Foto:
Wolfgang
Alberti

Andreas Schneider hat als Lehrer der Landesmusikschule Zirl zum elften Male wieder einen besonderen Konzertabend vorbereitet. Heuer hat er neben seinen eigenen Ensembles auch das „Acousticks Percussion Ensemble“ aus Lausanne/CH eingeladen. Fulminant war schon der gemeinsame Beginn mit den Gästen aus der Schweiz und den heimischen Schlagzeugern „Quick Sticks“ und „Up to the Inn“. Den ersten Konzertteil haben die jungen Schweizer mit Originalwerken und Be-

arbeitungen unter anderem von Dmitri Schostakowitsch klassisch und höchst virtuos gestaltet. Im zweiten Teil wurde es dann groovig. Da begeisterten die Schüler aus der LMS Zirl - „Quick Sticks“ und „Up to the Inn“ – mit ihrem mitreißend-jazzigem Spiel auf Xylophon, Marimba, Vibraphon und verschiedenen Drums. Zum Schlussstück haben wieder alle Gruppen des Abends auf und vor der Bühne Platz genommen und musiziert. Der lang anhaltende Applaus hat diese besonderen Leistungen gebührend unterstrichen. Freunde und Eltern haben die Bewirtung in der Pause und nach dem Konzert übernommen, womit ein tolles Kooperations-Konzert auch einen feinen gesellschaftlichen Abschluss fand.

von links:
Jonas Zink,
Benjamin Kowollik,
Simon Schneider,
Lorenz Exenberger

Regio Klang

*Chor-und Orchesterprojekt
in Mieders - Die Landesmu-
sikschulen rund um Zirl haben
ihre Talente bei einem gemein-
samen Konzert im Oktober
2017 präsentiert.*

Bericht:
LMS Zirl

Foto:
Regio Klang

Der Schwerpunkt lag auf Kinderchorgesang und dem Orchesterspiel. Zwei ausgezeichnete Solisten bereicherten den Abend zusätzlich. In verschiedenen Orchesterbesetzungen gab es Musik von Joseph Haydn, über Vittorio Monti und Ney Rosauero, bis hin zu den schwingenden Melodien der Beach Boys zu hören. Zwischendurch gespickt wurden diese instrumentalen Programmpunkte mit Kinder- und Jugendchorwerken gesungen in A Capella-Form, mit Klavierbegleitung, mit

Streichquartett und Orchesterbegleitung. Für die Landesmusikschule Zirl sangen unter Mitwirkung einiger jungen InzingerInnen die "Young Voices n'Strings". Zusammengefasst kann man nur das Prädikat "begeistert" vergeben. Mit dem Werk "Adiemus" von Carl Jenkins setzten alle Chöre und das Orchester gemeinsam einen grandiosen Abschluss dieses regionsübergreifenden Konzertabends.



Ein besonderes Weihnachtsgeschenk

Ein ganz besonderes vorzeitiges Weihnachtsgeschenk machte uns Traudi Gassler aus Inzing, als wir am Christkindlmarkt in Inzing für unseren Verein, „Kurima“, Basteleien und Kekse für den guten Zweck verkauften.

Bericht: Obwohl sie uns und unseren Verein „Kurima – neues Leben für Zimbabwe“ nur von Erzählungen kannte, ließ sie es sich nicht nehmen, all ihre Freunde, Bekannten und Verwandten um Spendengelder zu fragen. Die Summe, die sie durch ihr soziales Engagement eingenommen hatte, überraschte mich und meinen Mann sehr. Die Großzügigkeit und das Vertrauen ihrer Freunde und ihren Einsatz obwohl sie uns nicht persönlich kannten, (be)rührten uns zutiefst. Wir freuen uns nicht nur über ihre Spende, sondern auch sehr über ihre Selbstlosigkeit und Bescheidenheit. Durch diese Großzügigkeit können wir einigen Waisenkindern in Zimbabwe eine Chance auf Bildung und somit eine bessere Zukunft schenken. Hiermit möchten wir uns im Namen un-

seres Vereins bei Traudi Gassler bedanken und ihr viel Freude und Segen für dieses neue Jahr wünschen. Natürlich bedanken wir uns auch herzlichst bei ihren Freunden, Verwandten und Bekannten und bei einer sehr besonderen Inzinger Familie, welche uns persönlich und in vereinstechischen Angelegenheiten immer zur Seite steht – nämlich Familie Prantl: Hannelore, Daniela, Mathias und Valentina. Wir bedanken uns für eure Hilfsbereitschaft, Freundschaft und eurer soziales Engagement. Unsere Gesellschaft braucht großartige Vorbilder wie euch.

Herzlichst,
Nicole Karombe-Rott & Martin Karombe
aus Polling



Infobox

Möchten auch Sie den Verein „Kurima – neues Leben für Zimbabwe“ unterstützen?

Dann bitten wir um Ihre Spende auf folgendes Konto bei der Raiffeisenkasse Telfs-Mieming:
AT94 3633 6000 0490 6251

Herzlichen Dank!



LeihOMAs und LeihOPAs gesucht

Bericht: Wiederholt treten Familien an uns heran bezüglich der Anfrage zu einer Leihoma oder einem Leihopa. Im Detail suchen die Betroffenen einen Menschen, der Zeit mit der Familie verbringt und sich auch auf seine persönliche Weise im Familienleben einbringt. In welchem Ausmaß und in welcher Form sich diese Beziehung gestaltet, ist jeweils individuell zu vereinbaren. Die Gemeinde möchte gerne helfen diese Menschen zusammen zu bringen, damit sie füreinander da sein können.

Was sollten Sie, als mögliche Leihoma oder Leihopa mitbringen:

- » Zeit
- » Liebe zu Kindern
- » Ambition sich in einer „neuen Familie“ einzubringen

Wir suchen Babysitter

Der Generationen-Ausschuss der Gemeinde Inzing plant, eine Babysitter-Börse aufzubauen. Eltern in Inzing sollte dadurch eine schnelle und unkomplizierte Kontaktaufnahme mit geeigneten Betreuungspersonen ermöglicht werden. Zur Realisierung der Babysitter-Börse suchen wir nun geeignete BabysitterInnen:

- » Du kannst gut mit Kindern umgehen
- » Du bist mindestens 16 Jahre alt und möchtest dein Taschengeld aufbessern
- » Du hast bereits eine Babysitter Ausbildung (Baby-Fit Zertifikat vom Roten Kreuz) ODER hast Lust, diese zu absolvieren (Dauer ca. 30 Stunden).

Wenn wir dein/Ihr Interesse geweckt haben, informieren wir dich/Sie gerne über alles weitere unter:

kinderbetreuung@inzing.tirol.gv.at oder 0664 / 380 17 22

Wir freuen uns auf dich/Sie!

Tagesmutter in Inzing

Bericht und Foto: Mein Name ist Kornelia Saurwein, ich bin 43 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Söhne im Alter von zwölf und 14 Jahren. Nach meiner Ausbildung zur Freizeit- und Kinderkrippenpädagogin, entschloss ich mich 2016, Tagesmutter zu werden. Als Tagesmutter betreue ich eine Gruppe von maximal vier Kindern.

Mir ist wichtig, dass die Kinder, die eine Fremdbetreuung benötigen, diese in einem kleinen, familiären Umfeld erleben dürfen, in dem sie sich wohlbehütet, sicher und geborgen - ja vielleicht sogar heimisch fühlen. Das bedeutet, dass die Kinder in der Familie am Alltag teilhaben und gemeinsam lernen, spielen, singen, kochen und backen, malen, basteln und wann immer möglich, viel Zeit in der Natur verbringen. Die



Kinder profitieren erheblich von diesem normalen Familienalltag und genießen die gemeinsamen Aktivitäten.

Bei Interesse kontaktieren Sie mich bitte unter 0650 / 802 02 75

Bericht: Karin Leismüller



Firma Weber präsentiert sich mit neuer Firmenzentrale

Die neue Werkstätte



Rechtzeitig zum 25-jährigen Firmenjubiläum konnte die neue Firmenzentrale fertiggestellt werden. Neben dem Bürohaus samt Restaurant wurde auch eine neue KFZ Werkstätte errichtet.

Text: Martin Kranewitter Da die Firma Weber seit der Gründung im Jahre 1992 stetig gewachsen ist und im alten Gebäude nicht mehr ausreichend Platz zur Verfügung stand, entschloss man sich zum Bau einer Neuen Firmenzentrale.

Fotos: Daniel Weber, Martin und Magdalena Kranewitter Nach einer längeren Planungsphase gab Geschäftsführer Anton Weber im Jahre 2016 den Startschuss für ein Bürohaus und eine Werkstätte.

Im sechsstöckigen Bürohaus wurde ein Restaurant untergebracht. Das Restaurant "beim Weber" ist von Montag bis Freitag



geöffnet und bietet auch den circa 1000 Arbeitnehmern im Gewerbegebiet Inzing/Zirl die Möglichkeit, in der Nähe des Arbeitsplatzes eine Mahlzeit einzunehmen.

Zwei Stockwerke wurden zum Arbeiterwohnheim ausgebaut. In den restlichen Stockwerken sind Büros untergebracht. Das Gebäude wird umweltfreundlich mit einer Wärmepumpe beheizt. Der benötigte Strom wird von der am Dach befindlichen Photovoltaikanlage erzeugt. Vom neuen Headquarter aus werden die Niederlassungen in Deutschland - Bergkirchen (Dachau), Stuttgart, Frankfurt - sowie in Österreich - Kirchberg am Wagram und Wien - koordiniert. Auch die neue Werkstatt lässt keinen Wunsch offen. Neben den standardmäßi-



gen Arbeitsgruppen finden wir dort sowohl eine Sandstrahl- und Lackierbox als auch eine LKW-Waschhalle und eine Prüfstraße, auf der die § 57 a Überprüfung durchgeführt werden kann. Die Werkstatt ist sieben Tage die Woche geöffnet. Neben den Eigenreparaturen werden auch Fremdreparaturen angeboten bzw. durchgeführt. Das Portfolio der Firma Weber umfasst mittlerweile mehrere Sparten. Neben den Betonpumpen, dem Materialtransport und der Werkstatt gibt es seit kurzem auch eine Tief- und eine Hochbauabteilung. In den östlichen Bundesländern werden auch Kies- und Betonwerke betrieben.

Im Frühjahr 2018 ist ein Tag der offenen Tür geplant, an dem sich alle Interessierten ein Bild von den neuen Räumlichkeiten machen können.



Cäciliakonzert 2017 der MK Inzing

Am Samstag 25. November präsentierte sich die Musikkapelle Inzing zum musikalischen Jahreshöhepunkt im wiederum sehr gut besuchten Telfer Rathaussaal.

Bericht: Auch heuer wieder präsentierte die MK Inzing im sehr gut besuchten Telfer Rathaussaal ein von Kpm. Andreas Kranebitter bunt zusammengestelltes Programm. **Christian Wieser**

Fotos: Nach der Eröffnung durch die Jugendkapelle genossen die Zuhörer bei der Overtüre „Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien“ ein von Stephan Holzknicht bravours vorgetragenes Tenorhornsolo auf allerhöchster Schwierigkeitsstufe. Mit dem bekannten „Over The Rainbow“ sorgte Soloposaunist Sebastian Geyr für gefühlvolle Momente, eine Zugabe musste natürlich her.

Wie jedes Jahr wurden vor der Pause Ehrenurkunden an verdiente Mitglieder überreicht: An Melanie Oberthanner für 10 Jahre und Hannes Maizner für 25 Jahre Mitgliedschaft, sowie die Verdienstmedaille des ÖBV für langjährige Funktionstätigkeit an Florian Kranebitter und Marco Mariner in Bronze, Andreas Kranebitter in Silber und Peter Scharmer und Erwin Wegscheider in Gold. Bürgermeister Josef Walch überreichte an Erwin Wegscheider für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit das Vereinsehrenzeichen des Landes Tirol.

Mit einer emotionalen Laudatio dankte Obmann Oswald Müller dem „Urgestein“ Johann Haslwanter für 65 aktive Jahre bei der Blasmusik, der Jubilar wurde von Publikum und Orchester mit einer „standing ovation“ bedacht.

Auch fleißige Jungmusikanten wurden geehrt: Patrick Schneider und Tobias Zimmermann (beide Trompete, Juniorabzeichen), Anna Eichhorn (Oboe), Andrea Markt (Flöte) und Theresa Wimmer (Klarinette, jeweils Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze) und Lukas Haselwanter (Klarinette, Jungmusikerleistungsabzeichen in Silber).

Mitreißende Filmmusik erklang nach der Pause: Triumphal „Ben Hur“, eher beklemmend „Das Boot“ und schließlich locker „Two Worlds“ (Soundtrack zum Dschungelbuch, dirigiert von Kpm-Stellvertreter Rainer Blatt). Steven Reinekes „Pilatus: Mountain Of Dragons“ beendete das Programm, ehe noch drei vehement erklatschte Zugaben gegeben wurden. Mit „You Raise Me Up“, einem brillanten Trompeten-Solo von Florian Kranebitter ging ein wunderbarer Konzertabend zu Ende.

Infobox

Die Musikkapelle Inzing bedankt sich sehr herzlich bei der Inzinger Bevölkerung für die überaus großzügigen Spenden zum neuen Jahr!

Unser Probelokal wurde heuer mit viel Aufwand, aber auch mit großzügiger Unterstützung durch die Gemeinde runderneuert. Gerne heißen wir neue Musikantinnen und Musikanten in allen Registern willkommen! Selbstverständlich stellen wir auch Leihinstrumente für Musik-SchülerInnen zur Verfügung. Bitte sich bei Interesse bei unserem Kapellmeister, unserem Jugendreferenten oder bei jedem anderen Mitglied melden!

Oswald Müller | *Obmann* 0664 / 627 2256
 Andreas Kranebitter | *Kapellmeister* 0650 / 843 1221
 Felix Leismüller | *Jugendreferent* 0650 / 999 3563



Johann „Bachmann“ Haslwanter

Eine Musiklegende, und ein Leben für die Musik

1965 gründete Hans die "Inzinger Dorfmusikanten", denen er heute noch, nach über 50 Jahren, als musikalischer Leiter vorsteht. Noch im Herbst 2017 – da hatte Hans schon das respektable Alter von 81 Jahren – war er mit seiner „Truppe“ in Wien und die Inzinger Dorfmusikanten konnten an zwei Abenden das Publikum begeistern.

Nicht unerwähnt soll bleiben, dass unser Hans auch über 20 Jahre bei der Musikkapelle Seefeld mitgespielt hat.

In Inzing war Hans immer dabei, eine Probe ohne ihn war die allerseltenste Ausnahme. Sechs Jahre war er im Vorstand und als Kapellmeister-Stellvertreter tätig. Seine Duette mit Heiß Willi und die vielen

Unser Hans, der "Bachi", hat 2016 sein letztes Cäciliakonzert mit uns musiziert. Beim heurigen Konzert durften wir ihm noch einmal für seine unglaublichen 65 aktiven Jahre danken. Obmann Oswald Müller hielt eine emotionale Laudatio, aus der ich hier auszugsweise zitieren darf. Im zarten Alter von 15 Jahren – das war 1951 – begann Hans seine musikalische Laufbahn bei der Musikkapelle Sterzing auf der Es-Trompete, um bald auf das Flügelhorn zu wechseln. Um vom Bergbauernhof zur Probe zu gelangen, war jedes Mal ein Fußmarsch von 45 Minuten zu erledigen, und das hin und retour, bei jedem Wetter.

Bald schon hatte sich Hans zu einem hervorragenden Musikanten gemausert. Trotzdem war das „Standing“ offenbar nicht leicht. Er und noch ein paar Musikanten, ebenso alles Stützen der Musikkapelle Sterzing, wurden damals oft als "die Gschearten vom Berg" gehänselt. Nun stand ein Wertungsspiel in Meran am Programm. Kurzerhand sagten der Hans und seine Freunde die Teilnahme ab, "sollen se doch ohne de Gschearten spielen". Daraufhin sah sich der Kapellmeister gezwungen, das Wertungsspiel abzusagen. Im Jahr 1958 kam Hans Haslwanter nach Inzing. Sein Talent und Können wurde vom damaligen Kapellmeister Hermann Oberthanner schnell erkannt, ein neues Flügelhorn wurde für ihn angeschafft. 1976 wechselte der „Bachi“ auf das Tenorhorn, das er bis zum Cäciliakonzert 2016 gespielt hat.



von links: Obmann Ossi Müller, Marketenderin Viktoria Maizner, Johann Haslwanter, Kapellmeister Andreas Kranebitter, Midl Haslwanter, Marketenderin Angela Walch

Solostücke haben die Zuhörer und uns Musikanten begeistert und bewegt, so wie auch das letzte Tenorhorn-Solo "Cavatina Edelweiß" noch vor wenigen Jahren unter dem Kapellmeister Florian Pranger. Ein ganz spezieller Dank geht an die Midl, die uns ihren Gatten so oft "geliehen" hat. Überschlagsmäßig hat der Hans 20.000 Stunden bei der MK Inzing verbracht, die vielen Stunden mit den Dorfmusikanten und bei der MK Seefeld sind hier gar nicht eingerechnet.

Lieber Hans, die Musikkapelle Inzing bedankt sich für 65 aktive Jahre und wünscht dir noch viele weitere schöne Jahre mit viel Musik!



Feuerwehr Inzing unter neuem Kommando

Am Samstag den 13.1.2018 fand die Jahreshauptversammlung mit Neuwahl des Kommandos statt.

Nach einem anstrengenden Tag (Großbrand im Schindeltal) konnte Kommandant HBI Roman Thaler zahlreiche Mitglieder und Ehrenmitglieder, den Bürgermeister Josef Walch, Landesfeuerwehrkommandanten LBD Peter Hölzl, Bezirksverwalter BV Alfred Harb, Abschnittskommandant ABI Martin Hellbert, sowie die Vertreter der Blaulichtorganisationen Polizei, Rettung und Bergrettung recht herzlich begrüßen. Nach dem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder folgte die Vorlesung der Niederschrift der Jahreshauptversammlung 2017 vom Schriftführer Richard Prantl.

von links:
Andreas Pairst,
Rene Staudacher,
Ralf Olbring,
Fabian Walch

Im nächsten Punkt der Tagesordnung zog der Kommandant seine Jahresbilanz und

der Schriftführer HV Richard Prantl berichtete in seinem 25. Jahresbericht über das abgeleistete Feuerwehrjahr 2017. Anschließend folgten noch der Kassabericht von HV Sven Kümper und die Entlastung durch die Kassaprüfer.

Für alle drei war es der letzte Bericht. HBI Roman Thaler gab in einer eindrucksvollen Präsentation Rückblick über zehn Jahre als Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Inzing und die Entwicklung in dieser Zeit. Er dankte dem Ausschuss und der gesamten Mannschaft für die Unterstützung und wünscht dem neuen Kommando das Beste für die bevorstehenden Aufgaben.

Neuwahlen

Die aufgestellten Kandidaten laut Wahlvorschlag wurden einstimmig gewählt. Neuer Kommandant ist OLM Rene Staudacher, Kommandant-Stellvertreter LM Andreas Pairst, Kassier FM Ralf Olbring und Schriftführer OFM Fabian Walch.

Zum Schluss erfolgte noch von den Ehrengästen ein großer Dank an die ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder und Glückwünsche für das neue Kommando und an die Mannschaft, für den ehrenamtlichen Einsatz zum Schutz der Bevölkerung.

von links:
Peter Hölzl,
Rene Staudacher,
Andreas Pairst,
Ralf Olbring,
Fabian Walch,
Alfred Harb,
Martin Hellbert



ASV-Inzing hat gewählt

Traditionsgemäß hat der ASV-Inzing seine Mitglieder im November zur Jahreshauptversammlung 2017 geladen. Neben den routinemäßigen Tagesordnungspunkten, wie Begrüßung der Ehrengäste, Kassabericht und Entlastung des Vorstandes, wurden vor allem die Punkte Berichte, Ehrungen und Neuwahlen mit Spannung erwartet.

Bericht:
Heinz Walcher

Fotos:
Kameraclub
Inzing,
Karl Kircher

Obmann Heinz Walcher eröffnete die Sitzung und begrüßte alle Mitglieder, Ehrenmitglieder, Ehrenzeichenträger, sowie den Vizebürgermeister und Sportausschussobmann Hartwig Oberforcher. Der Obmann erklärte, dass durch den Rücktritt von Obmann Hannes Abenthung mit 1. Mai 2017, aus privaten Gründen, er als Obmann bis zur Jahreshauptversammlung kooptiert wurde. Im Anschluss an die Berichte der einzelnen Sektionen wurden durch Altobmann Hannes Abenthung und Vizebürgermeister Hartwig Oberforcher die Sport-Ehrenzeichen vergeben:

IN GOLD:

Lukas Grießer, österr. Meister Rad U15, drei Mal Gold bei Tiroler Rad-Meisterschaften U15

Johannes Lampert, österr. Meister im 100 km-Lauf-Masters 50 und zweifacher Tiroler Meister über 100 km allgemeine Klasse und Masters 50

IN SILBER:

Lea Haslwanter, vier Tiroler Meistertitel im Dreisprung und Hammerwurf U20 und U23

IN BRONZE:

Benita Hillebrand, zwei Tiroler Meistertitel im Hammerwurf U16 und U18

Haslwanter Stefan, Tiroler Meister Hammerwurf Masters 45 Eine besondere Funktionärs-Ehrung stand



von links:
Hannes Abenthung,
Herbert Weiß

mit der Ernennung eines neuen Ehrenobmannes auf dem Programm. Mit einstimmigen Beschluss in der Jahreshauptversammlung 2016 wurde Herbert Weiß die Ehrenobmannschaft verliehen. Nun wurde dieser Akt mit der Überreichung der Ehrenurkunde besiegelt.

Neuwahlen

Durch das frei werden des Obmannsessels, sowie der Sektionsleitungen Ski und Rad war ein größerer Führungswechsel im ASV-Inzing-Vorstand vorprogrammiert.

Thomas Grießer übernahm von Roman Gadner die Radsektion, Manfred Kiechl löste Andreas Kircher in der Schisektion ab. Beide Ex-Sektionsleiter bleiben aber dem Vorstand in anderer Funktion erhalten.

Der große Wechsel aber wurde in der Führungsspitze durchgeführt. Mit Birgit



von links:
Manfred Kiechl,
Thomas Grießer,
Renate Walcher,
Heinz Walcher,
Birgit Neuner,
Hansjörg Grießer

Neuner kommt nicht nur eine Frau nach fast 100-jährigen Bestehen des Vereins an die Spitze, auch den Generationswechsel kann man durchaus als gelungen bezeichnen. Mit Brigitte Kircher als Kassierin und Renate Walcher als Schriftführerin, ist der Ausschuss derzeit ein Vorzeigeprojekt in Sachen Gleichberechtigung. Hansjörg Grießer als Gerätewart und Heinz Walcher als Sektionsleiter Leichtathletik-Gymnastik ergänzen das Grundgerüst des ASV-Inzing-Vorstands.

Inzings Volleyballer halten den Ball nicht flach

Der erste Teil der laufenden Saison ist geschlagen – und die SU inzingvolley kann sowohl national als auch regional gesehen eine durchaus positive Bilanz ziehen. Vor allem die Kleinsten spielen groß auf.

Bericht: Tamara Stocker

Fotos: inzingvolley

Von gleich drei Mannschaften wird Tirol in der 2. Bundesliga vertreten. Ganz vorne mit spielt aber nur eine – und das ist die SU inzingvolley. Während die Turnerschaft Innsbruck und der VC Mils sich mit Jahresbeginn im Tabellenkeller wiederfinden, spielen die Inzingerinnen in den oberen Rängen mit. Mit sechs Siegen in Serie waren die Damen in die Saison gestartet, erst Ende November mussten sie die erste von bis dato drei Niederlagen einstecken. Punktgleich mit dem Tabellenzweiten schlossen die Mädels schließlich 2017 ab – der Start ins neue Jahr ist mit weiteren Punktgewinnen geglückt. Setzt sich dieser Siegeszug fort, ist das Erreichen der Meisterrunde nur noch Formsache. Wieder voll am Ball sind auch die Damen der Landesliga A. Nach einem unglücklichen letzten Platz in der vergangenen Saison spielen die Mädels nun wie in den

Jahren zuvor ganz vorne mit. Nach spannenden Partien beendeten sie den Grunddurchgang auf Tabellenrang zwei. Besonders das Match gegen die Tabellenersten der USI Innsbruck bleibt in Erinnerung, war es den Mädels doch gelungen, im entscheidenden 5. Satz einen 8:0-Rückstand aufzuholen und den Innsbruckern so die erste Niederlage zuzufügen. Das formulierte Ziel des Teams ist ein Platz unter den besten drei. Im Tiroler Cup steht die Mannschaft rund um Trainerin Ines Rapposch zudem im Viertelfinale. Mit einem Tabellenplatz im Mittelfeld hat sich auch die männliche Mannschaft der Landesliga A für das obere Play-off qualifiziert. Besonders erfolgreich beendeten die Hinrunde die Herren der Landesliga C: Acht Siege aus acht Spielen verbuchte das junge Team von Trainer Fabian Widmoser auf seinem Konto. Mit nur drei Punkten

54 Teilnehmer aller Altersklassen beim letztjährigen Sommertrainingslager in Bibione.



aus sieben Spielen mussten sich hingegen die Damen aus der Landesliga B verabschieden – sie gehen im Frühjahr in der C-Liga auf Punktefang.

Als ausgezeichnet erweist sich auch in diesem Jahr die Nachwuchsarbeit. Von der U11 bis zur U17 haben sich alle Inzinger Mannschaften für das obere Play-off qualifiziert. Vor allem die Mädels der U11 und

U12 starten mit viel Selbstbewusstsein in die Frühjahrsaison. Beide schlossen den Grunddurchgang an der Tabellenspitze ab – und das mit dem jeweiligen Punkte-maximum. Lediglich die unter 11-Jährigen mussten am ersten Spieltag einen Satz abgeben – erkämpften sich aber noch den verdienten Sieg.

Nach einem Jahr Abstinenz stehen auch die Mädels der U15 und U17 wieder im oberen Play-off, wo die Zähler nun allesamt wieder auf Null gesetzt werden. Ohne Niederlage beendeten auch die Mädels der U19 die Hinrunde. Eine erneute Qualifikation für die österreichischen Meisterschaften ist das erklärte Ziel der erfahrenen Truppe.



Am Strand von Bibione bereitete sich der Verein auf die neue Saison vor.



In der U17- und U19-Liga der Herren ist die SU inzingvolley mit einem fast identen Kader vertreten. Viele der jungen Volleyballer spielen auch in der erfolgreichen Mannschaft der Landesliga C auf. Die viele Spielpraxis macht sich auch bemerkbar – in der U17 spielen die Jungs ganz vorne mit, in der U19 gibt es mit nur zwei Mannschaften zwar nicht viel Konkurrenz, völlig chancenlos ist man aber auch in dieser Liga nicht.

Die Ausgangslage für die finalen Wochen könnte aus Vereins-sicht wohl nicht günstiger sein – ob der erhoffte Medaillenregen auch einsetzt, wird sich zeigen. In den heimischen Hallen in Inzing und Zirl wird dafür jedenfalls weiterhin fleißig trainiert.



Sarah Markt – eine junge Inzingerin auf Erfolgskurs in Bayern

Bericht:
Barbara Kugler

Zum Start der aktuellen Bundesligasaison im Sommer 2017 wechselte Sarah Markt zu NaWarO Straubing in die 2. Deutsche Volleyball-Bundesliga.

Die 24-jährige Toblaterin Sarah Markt begeisterte sich schon in jungen Jahren für Volleyball und spielte über viele Jahre beim Inzinger Volleyballverein "SU inzingvolley". Diese Liebe und Freude zum Sport vermittelten ihr vor allem ihre Trainer Nadja und Benni, welche ihr immer eine große Stütze waren.

Mit 18 Jahren wechselte Sarah in die 1. Bundesliga Österreichs und spielte fünf Jahre lang beim TI Volley Innsbruck, wo sie erstmals Profifluft in der Position als Libera schnuppern konnte. Hier wurde sie im Frühjahr 2017 auch vom deutschen



Bundesligatrainer Bene Frank entdeckt, der sie für den deutschen Volleyball-Zweitligisten NawaRo Straubing/Bayern verpflichten wollte, und wo sie jetzt die Chance hat, ihr Talent auch im Ausland unter Beweis zu stellen.

„Sie ist eine Spielerin, die jeder Trainer gerne im Team hat.“, so ihr Trainer Bene Frank, der ihre Teamfähigkeit und auch ihr Engagement für das Team auf und neben dem Spielfeld zu schätzen weiß. In der Tabelle von Mitte Januar steht NaWarO Straubing an der zweiten Stelle, nur drei Punkte hinter dem Tabellenersten. Für Sarah und ihre Mannschaft geht es nun im Frühjahr darum, weiter zu Punkten und dann vielleicht sogar den Aufstieg in die 1. Deutsche Volleyball-Bundesliga zu schaffen!

Fotos:
Patrick Schrepf



Brandschutz in Wohngebäuden

Aktiver Brandschutz - Sicherheit für Haus und Familie

Text:
FF Inzing -
Rene Staudacher

Unachtsamkeit und mangelnde Vorsicht sind die Ursache der meisten Brände.

Die Feuerwehr Inzing möchte im Rahmen Ihrer Öffentlichkeitsarbeit im Brandschutz darauf hinweisen, dass Brände oftmals leicht verhindert bzw. beim Entstehen mit einem funktionsfähigen Handfeuerlöscher schnell gelöscht werden könnten.

Damit ein Brand auch früh erkannt werden kann, sollten in keinem Haushalt Rauchmelder fehlen. Diese verfügen über eine integrierte, akustische hausinterne Alarmierungseinrichtung (ohne Alarmweiterleitung zur Feuerwehr) und schlagen bei entsprechendem Raucheintritt in die Messkammer des Melders Alarm und sorgen somit für lebensrettende Maßnahmen. Die Rauchmelder sind idealerweise raummittig an der Decke des Raumes zu montieren

Worauf ist zu achten?

- » Die Rauchwarnmelder müssen der europäischen Gerätenorm EN 14604 entsprechen und das CE-Zeichen besitzen.
- » Der Alarmton weißt ca. 85 Dezibel (db) auf, damit man das Warnsignal auch im Schlaf hört.
- » Rauchwarnmelder verfügen über einen Testknopf, mit dem die Funktion entsprechend den Herstellerangaben periodisch geprüft werden kann.
- » Batteriebetriebene Rauchwarnmelder funktionieren bei Stromausfall, sind einfach zu installieren und melden den fälligen Batteriewechsel durch einen regelmäßig wiederkehrenden Signalton. Ersatzbatterien im Haushalt vorrätig halten. Diese können eigenständig getauscht werden.



Fest eingebaute Batterien mit einer Lebensdauer von mindestens zehn Jahren bedeuten mehr Sicherheit und Komfort. Dadurch ist der Betrieb dauerhaft gesichert, es gibt keine Zweckentfremdung der Batterie und der Batteriewechsel entfällt.

Gefahrenquellen ausschalten

In jedem Haushalt gibt es zahlreiche Brandquellen, denen wir uns nicht bewusst sind oder deren Existenz wir mit dem Gedanken „es wird schon nichts passieren“ gerne verdrängen. Doch überall dort, wo ein brennbarer Stoff und eine Zündquelle zusammenkommen, kann ein Brand entstehen. Und brennbare Stoffe gibt es im Haushalt zu genüge. Denn brennbare Stoffe sind nicht nur leicht entflammbare Flüssigkeiten oder Gase, sondern auch feste Stoffe wie Holz, Textilien oder Kunststoffe und somit annähernd der gesamte Hausstand. Daher ist bei der aktiven Brandvermeidung insbesondere auf mögliche Zündquellen zu achten. Und auch hier gilt, dass eine Zündquelle nicht nur eine offene Flamme sein muss. Ob Bügeleisen, Wäschetrockner, Ladegeräte, Akkumulatoren (z.B.: Lithium-Ionen-Akkus) und weitere Elektrogeräte, die im „Stand-by-Betrieb“ laufen, wie auch Kerzen, Asche- und Rauchwarenreste (z.B. Zigaretten) und dgl., zur Zündquelle kann jeder Gegenstand werden, der Wärmeenergie abgibt.



Was tun, wenn es brennt?

Jedes Feuer fängt klein an. Je nach Brandverlauf und Brandgut kommt erschwerend eine Rauchentwicklung hinzu. Bei entstehenden Bränden ist oft noch der erste, eigene Lösversuch möglich, um das Feuer zu löschen, eine Brandausbreitung zu verhindern oder zu verzögern, bevor die alarmierte Feuerwehr eintrifft.

Vorsicht bei Fettbränden:

Nie mit Wasser bei brennendem oder heißem Fett löschen!

Wasser verdampft schlagartig im heißen oder brennenden Fett (1 lt. Wasser ergibt 1.700 lt. Dampf!). Bei der Fettextplosion wird das heiße Fett „herausgeschleudert“. Personen- und Sachschäden sind die sichere Folge. Gerade Kinder und Jugendliche, die unbeaufsichtigt kochen, backen oder frittieren, verunglücken schwer, weil sie mit Wasser das falsche Löschmittel einsetzen. Daher ist eine gute Brandschutzerziehung gefragt. Für Speiseöl- und Speisefettbrände ist zur Brandbekämpfung die Verwendung von Löschdecken oder speziell zugelassenen Feuerlöscher der Brandklasse F dringend zu empfehlen.

Brandrauch kann im schlimmsten Fall tödlich sein!

Die giftigen Rauchgase können sich in kurzer Zeit in der ganzen Wohnung verbreiten. Nächtliche Brände sind besonders gefährlich. Zwei Drittel aller Brandopfer sterben in der Nacht. Ursächlich hierfür ist der eingeschränkte Geruchssinn des schlafenden Menschen, der somit den Brandrauch nicht frühzeitig erkennt. Daneben nimmt starker Brandrauch die freie Sicht. Da Rauch nach oben steigt und das Atmen erschwert, ist im Brandrauchfall der Aufenthalt im raucharmen Bodenbereich geboten.

Bei Brandrauch im Fluchtweg ist besonders zu beachten:

Wenn der Fluchtweg ins Freie, wie zum Beispiel das Treppenhaus, bereits verqualmt ist, Ruhe bewahren, in der Wohnung bzw. Zimmereinheit bleiben, notfalls Wohnungstür bzw. Zimmertüre schließen und mit nassen Tüchern abdichten, Feuerwehr alarmieren, sich an der Straßenseite zugewandten Fenstern bemerkbar machen. Auch hier gilt: Feuerlöscher nur bei Entstehungsbränden einsetzen!

Lebensrettende, vorbeugende Brandschutzmaßnahmen für Haus und Familie: Rauchwarnmelder in Wohn-, Schlaf-, Kinderzimmer und Fluren, die als Rettungsweg dienen, installieren, damit Entstehungsbrände frühzeitig entdeckt und die Bewohner rechtzeitig alarmiert werden können.

In jedem Haushalt sollte mindestens ein geeigneter Feuerlöscher (Schaumlöscher Brandklasse A und B; jedoch nicht geeignet für Fettbrände!) vorgehalten werden. Am besten gut sichtbar und leicht zugänglich im Gebäude platzieren, damit im Brandfall der Feuerlöscher für jedermann schnell und sicher eingesetzt werden kann. Für weitere Fragen steht ihnen die Feuerwehr Inzing gerne zur Verfügung. Informationen erhalten sie auch auf unserer Facebookseite sowie auf der Homepage unter der Adresse

www.feuerwehr-inzing.at



Holen Sie sich Ihre neuen Rauchmelder am Gemeindeamt ab!



» PYREXX PX-1 «

Der Rauchmelder mit Langzeitbatterie

In Zusammenarbeit mit der Firma "Brandschutz Thaler" können wir den Inzinger Gemeindebürgern folgendes exklusive Sonderangebot unterbreiten:

- » TÜV / Kriwan zertifiziert
- » 12 Jahre Batteriebensdauer
- » extra laut > 85db
- » Klebe- oder Bohrmontage (Befestigungsmaterial inklusive)
- » dekorierbar
- » große Prüf-/ Stopp-Taste
- » küchentauglich
- » Rauchalarm und Hitzealarm
- » Batteriestörungsmeldung
- » Verschmutzungsmeldung
- » Prüffunktion
- » 10 cm Ø, 3,8 cm hoch

Preis pro Stück € 21,- inkl. MwSt.

Um Ihnen lange Wege und zeitintensives Vergleichen zu ersparen, haben wir einen Vorrat an Rauchmeldern im Gemeindeamt aufliegen. Holen Sie sich dort die benötigte Stückzahl ab, die Sie für Ihr Zuhause brauchen. Sie erhalten dann von der Firma Brandschutz-Tirol die Rechnung zugeschickt, damit Sie Anspruch auf Gewährleistung und Garantie haben. Das Sonderangebot ist gültig bis Ende 2018. Für Fragen zur Verfügbarkeit kontaktieren Sie bitte vorab die Gemeindeverwaltung unter 05238 / 88 110.



Für die Inzinger Senioren gab es zum Jahresende viele Gelegenheiten zum Feiern

Bericht: Zum Geburtstagskaffee wurden am 23. November 2017 alle Inzinger Jubilare, welche einen runden, bzw. halbrunden Geburtstag ab 80 Jahren feiern, von Bürgermeister Josef Walch in den 10er-Saal eingeladen. Bei einer gemütlichen Feier mit Kaffee und Kuchen, sowie dem einen oder anderen Glaserl Wein, wurde auch der Film, der anlässlich der Feier "40 Jahre Jagdpächter Pepi Rist" erstellt wurde, noch einmal den Jubilaren gezeigt.



Am 10. Dezember wurden alle Inzinger Senioren, vom Generationenausschuss der Gemeinde Inzing, zur Weihnachtsfeier in den Mehrzwecksaal der Volksschule Inzing geladen. Mehr als 80 Senioren unseres Ortes folgten dieser Einladung und verbrachten gemeinsam stimmungsvolle Stunden in der Vorweihnachtszeit. Nach einem kurzen Rück- und Ausblick durch Bürgermeister Josef Walch, begleiteten der VarioXang, sowie Felix Leismüller am Keyboard, mit musikalischen Klängen durch den Nachmittag. Kurz vor Weihnachten, am 19. Dezember,

gab es noch eine Feier für die Goldenen und Diamantenen Hochzeitsjubiläen. Elf Jubelpaare, davon ein diamantenes Ehepaar, folgten der Einladung zum Gasthof Stollhofer und erhielten dort, überreicht durch BH-Stv. Wolfgang Nairz, die Jubiläumsgaben des Landes Tirol.

Auf diesem Wege möchten wir, im Namen der Gemeinde Inzing, nochmals allen Jubilaren unsere herzlichsten Glückwünsche aussprechen!



Herzlichen Glückwunsch



Ehrenbürger Kurt Schletterer feiert 85. Geburtstag

Text: Einen besonderen Grund zum Feiern gab es am 27. Dezember für die Gemeinde Inzing: An diesem Tag feierte der langjährige Bürgermeister und Ehrenbürger Kurt Schletterer seinen 85. Geburtstag. Neben der Familie, dem Gemeinderat mit Bürgermeister Sepp Walch an der Spitze und der Musikkapelle erwies dabei auch die Schützenkompanie dem Jubilar die Ehre. Denn neben seiner Funktion als Bürgermeister, die er bis 1992 und 24 Jahre lang innehatte, war Kurt auch bei den Schützen äußerst aktiv: Er war Bundesschriftführer, Kommandant des Viertels Tirol-Mitte und Kommandant des Bataillons Hörtenberg.



Für seine Verdienste um das Schützenwesen wurde Kurt Schletterer auch zum Ehrenmajor ernannt. Nach einer standesgemäßen Ehrensalue der Schützen und einem Ständchen der Musik fand die Feier im Inzinger Schützenheim schließlich ihren gemütlichen Ausklang.

Foto: Gemeinde Inzing



Mathilde Oberhuber

* 8. Februar 1942
+ 21. Oktober 2017



Gerd Raffler

* 31. Mai 1955
+ 9. November 2017



Friedrich Plattner

* 25. Dezember 1933
+ 1. Jänner 2018



Unser Beileid

Herzlich Willkommen



*Klara Siegele | 21. Oktober 2017
Eltern Claudia und Johann Siegele
Foto: privat*



*Emil Nando Pircher | 26. Oktober 2017
Eltern Silvia Pircher und Robert Wimmer
Foto: privat*



*Amalia Markt | 8. November 2017
Eltern Margit Salchner und Josef Markt
Foto: privat*



*Lorenz Dobler | 24. November 2017
Eltern Bettina Spiegl und Christian Dobler
Foto: privat*



*Inzing um 1820
(Rekonstruktion)*

Wandern auf alten Pfaden

Nach einer der Ausstellung im Herbst 2017 zum Thema "Fenster in die Vergangenheit" mit alten Karten der Salzstraßenregion, werden diese alten Unterlagen aus den Jahren um 1828 nun als Wanderkarte verwendet.

*Bericht
und Fotos:
Markus Geyr*

Im Inzing des frühen 19ten Jahrhunderts gab es keine Autos, keine Eisenbahn, keinen Strom, keinen Kanal und oft nicht einmal fließendes Wasser im Haus. Die Menschen führten ein einfaches geregeltes Leben in unantastbarer bäuerlicher Lebensordnung, welche in Natur, Tradition und Kirche fest verankert war.

Damals gab es nur Pferdegespanne als Verkehrsmittel, sonst ging man zu Fuß. In einer alten Karte um 1820 sind noch zahlreiche Fußweg, Pfade, Abkürzungen verzeichnet, die es heute nicht mehr gibt. Auch so manche dominante Gebäude oder andere Zeitercheinungen wie der Kohlplatz, der Mühlbach oder der Kobisgarten sind verschwunden.

Begeben sie sich mit uns in eine Zeit in der viele Legenden und Sagen entstanden sind und besuchen sie auf unserer Wanderung bemerkenswerte Orte und Pfade in Inzing.

**Treffpunkt neuer Dorfplatz
am 10. März 2018, 09.00 Uhr
Wanderführer Markus Geyr**



Nähere Informationen unter:

http://pisch.at/Ernst/Bildchronik/Lesecke/Wandern_auf_alten_Pfaden.pdf

Anmeldung erforderlich über die Erwachsenenschule Inzing!
Karin Leismüller und Birgit Maizner
0660 / 657 49 55 | es-inzing@tsn.at

Veranstaltungskalender

März - Juni 2018

Datum	Zeit	Titel	Ort	Veranstalter	Info
Fr. 9.3.	20.00	Gewinnen, um zu siegen? Vortrag von Franz Venier	10er Saal	Café s'10er	www.franzvenier.at
Mo. 12.3.	19.30	Sizilien - Reiseschau von Alfred Schestak	Clublokal des Kameraclub Inzing	Kameraclub Inzing	www.kameraclub.at
Do. 15.3.	19.00	Ostereierschießen	Schützenheim	Schützenkompanie Inzing	www.inzinger-schuetzen.at
Do. 22.3.	19.00	Ostereierschießen	Schützenheim	Schützenkompanie Inzing	www.inzinger-schuetzen.at
Sa. 24.3.	14.00-17.00	Hosiannafest mit Palmlattenbinden	Kirchplatz	Pfarre Inzing	Infos im aktuellen Pfarrbrief.
Sa. 24.3.	20.00	Registerkonzert	Mehrzwecksaal	Musikkapelle Inzing	www.mk-inzing.at
Sa. 7.4.	9.00-12.00	Repair Café	Neue Mittelschule Inzing	Klimabündnis-gruppe	Weitere Infos dazu finden Sie rechtzeitig im Online-Veranstaltungskalender!
So. 8.4.		Erstkommunion	Pfarrkirche	Pfarre Inzing	Infos im aktuellen Pfarrbrief.
Fr. 13. & Sa. 14.4.	20.00	Theater: "Eine Leiche! Keine Leiche!" - Komödie von Martin Radl	Mehrzwecksaal	Volkstheatergesellschaft Inzing	www.vtgi.at
Di. 17.4.	15.00-20.00	Blutspendeaktion	Mehrzwecksaal	Blutspendedienst Tirol	Weitere Infos dazu erhalten Sie rechtzeitig per Postwurf.
Fr. 20. & Sa. 21.4.	20.00	Theater: "Eine Leiche! Keine Leiche!" - Komödie von Martin Radl	Mehrzwecksaal	Volkstheatergesellschaft Inzing	www.vtgi.at

Änderungen vorbehalten!

Den aktuellen Veranstaltungskalender mit weiteren Informationen finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Inzing.

www.inzing.tirol.gv.at/unser_inzing/Veranstaltungskalender



Datum	Zeit	Titel	Ort	Veranstalter	Info
Fr. 27.4.	20.00	Klimakino - Kommen Rührgeräte in den Himmel?	10er Saal	Klimabündnis-gruppe Inzing	Ein Film über Wertschätzung und ewiges Leben? www.rg28.de
So. 29.4.	10.00	Oldtimertreffen	Parkplatz beim Schwimmbad	Oldtimerclub Inzing	www.oldtimerclub-inzing.at
Sa. 5.5.	9.00	Firmung	Pfarrkirche	Pfarre Inzing	Infos im aktuellen Pfarrbrief.
Mo. 7.5.	19.30	"Wandern in der Cinque Terre" und "Winterreise zum Nordkapp" - Zwei Reiseschauen von Irene und Johann Jenewein	Clublokal des Kameraclub Inzing	Kameraclub Inzing	www.kameraclub.at
Sa. 12.5.	18.00	Muttertagskonzert	Pavillon/Schulhof	Musikkapelle Inzing	Bei Schlechtwetter findet das Konzert im Mehrzwecksaal statt.
So. 20.5.		CCLA - Nationales Windhunderennen	Windhunderennbahn	Windhunderennclub Tirol	www.wrct.at
Fr. 25.5.		Lange Nacht der Kirchen	Pfarrkirche	Pfarre Inzing	Weitere Infos dazu finden Sie rechtzeitig im Kirchenschaukasten.
Sa. 26.5.	19.00	Gartenkonzert	Peter Anich Weg	Chorgemeinschaft Ingazingo	www.ingazingo.jimdo.com
Mi. 30.5	20.00	Kirchenkonzert	Pfarrkirche	Musikkapelle Inzing	www.mk-inzing.at
Fr. 8.6.	16.00	Tiroler Hammerwurfmeisterschaft (alle Klassen)	Hammerwurfanlage	ASV Inzing - Sektion Leichtathletik	www.asvi.at
Sa. 9.6.	19.00	kleines Fest zum Vorabend des Herz-Jesu-Sonntag	Herz-Jesu-Skulptur, Hoarligkurve	Schützenkompanie Inzing	www.inzinger-schuetzen.at
Sa. 23. & So. 24.6.		Inzinger Dorfest		Gemeinde Inzing	Nähere Infos in der Juni Ausgabe von Inzing informiert!
Fr. 29.6.	20.00	Platzkonzert	Musikpavillon/Schulhof	Musikkapelle Inzing	www.mk-inzing.at



Es ist Anmeldezeit bei der Erwachsenenschule Inzing:

Das aktuelle Programm findet ihr unter:
www.erwachsenenschulen.at/inzing

Wir freuen uns auf eure Anmeldungen. Liebe Grüße
Birgit, Karin u. Peter.
0660 / 65 74 955
es-inzing@tsn.at



Kontakt

Gemeinde Inzing
Kohlstatt 2
6401 Inzing

T +43 (0) 5238 / 88 110
F +43 (0) 5238 / 87 656

meldeamt@inzing.tirol.gv.at
inzing.tirol.gv.at

Amtszeiten

Montag und Mittwoch
07.30 - 12.00 Uhr

Dienstag und Donnerstag
07.30 - 12.00 Uhr
13.00 - 18.00 Uhr

Freitag
08.00 - 12.00 Uhr

Abfahrplan



Impressum

Inzing informiert, 4. Ausgabe, März 2018
gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Für den Inhalt verantwortlich:
Gemeinde Inzing, Bürgermeister Josef Walch & Barbara Kugler
Layout & Grafik: Werbeagentur Pircher
Druck: Kranebitter Druck GesmbH, Pettnau
Fotos: Titelseite: Silvia Pircher
Rückseite: Kamera-Club Inzing, Irene Jenewein
Kontakt: verwaltung@inzing.tirol.gv.at